

Weiterbildungscurriculum Assistenzärzte/ -innen

- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe –

1. Einführung

An der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Klinikums Wilhelmshaven besteht die Möglichkeit der Weiterbildung zum Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculums mit Rotation in unterschiedliche Abteilungsbereiche.

Die folgenden Ausführungen beschreiben die Ziele und Strukturen der Weiterbildung auf der Basis der geltenden Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Niedersachsen (LÄKN).

2. Ziele und Strukturen

Das Ziel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik ist die bestmögliche medizinische Versorgung unserer Patientinnen mit exzellenter Qualität in der Diagnostik und Behandlung unter Berücksichtigung aktueller Therapieleitlinien und Forschungsergebnisse.

Es werden alle Bereiche der Gynäkologie und Geburtshilfe sowie der Bereich der gynäkologischen Endokrinologie inklusive Reproduktionsmedizin im Haus abgebildet. Der Frauenklinik angeschlossen ist eine Abteilung für Neonatologie mit neonatologischer Intensiveinheit, so dass die Frauenklinik als Perinatalzentrum Level II gilt und als dieses durch PeriZert® zertifiziert wurde. Einen wesentlichen Schwerpunkt stellt die Betreuung von Risikoschwangerschaften bzw. Risikogeburten (inklusive Zwillingsschwangerschaften und Entbindungen von Beckenendlagen) dar. Pro Jahr werden ca. 790 Geburten in der Frauenklinik betreut. Ein Forschungsschwerpunkt neben Präeklampsie und HELLP-Syndrom sind diabetogene Stoffwechsel-Erkrankungen und Adipositas.

In der Geburtshilfe wird eine Pränatalsprechstunde mit großem invasiven Spektrum angeboten, außerdem gibt es eine Risikoschwangerenberatung und eine separate Hebammensprechstunde.

Alle zeitgemäßen Behandlungsverfahren werden angeboten bzw. angewandt. Der Erfolg der Klinik wird an der Qualität der Krankenversorgung, nicht zuletzt aber auch an der Mitarbeiterzufriedenheit gemessen.

Der guten interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Kliniken und Institutionen gilt hohe Priorität. Dies betrifft besonders die Fachabteilungen der Anästhesie, Innere Medizin, Chirurgie, Radiologie als auch die Pädiatrie und im Besonderen die Neonatologische Intensivstation, die in unmittelbarer Nähe im gleichen Gebäude ca. 50 m von unserem Kreißaal entfernt ist.

Um den Patientinnen eine höchst mögliche Qualität in unserer Klinik zu gewährleisten, finden in der Geburtshilfe und Gynäkologie folgende Treffen statt:

Veranstaltungsart – Geburtshilfe & Gyn	Wann
Eltern-Infoabend zur Geburt	2. und 4. Montag im Monat, 18.30 Uhr
Stillinfoabend	3. Montag im Monat, 18.30 Uhr
Stillcafé	dienstags, 14.30 Uhr
interdisziplinäre Pränatalsprechstunde (IPS)	freitags, 13.00 Uhr
interdisziplinäre Perinataalkonferenz (IPK)	3. Mittwoch im Monat, 12.45 -13:30 Uhr
Teambesprechung Hebammen	1. Dienstag im Monat, 13.30 Uhr

Erstellt:	Team FRH	31.01.2017
Geprüft:	OA FRH	31.01.2017
Freigegeben:	CA FRH	31.01.2017

Weiterbildungscurriculum Assistenzärzte/ -innen - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe –

Kollektive Fallbesprechung	alle 6 Wochen, individuelle Terminfestlegung
Laborbesprechung	donnerstags, 12.00 Uhr
Teamtreffen Geburtshilfe	3. Montag im Monat, 13.30 Uhr
Präoperative Konferenz	täglich 7:45 Uhr
Tumorboard	Donnerstags 15:00
Journal Club	1. Montag im Monat 7:45 -8:00 Uhr
Wattenmeersymposium Gyn/ Geb /Neo	1 x jährlich, News – Aktuelle Themen
Workshop Ultraschalldiagnostik	1 x jährlich
Patientinnenseminare – Gyn/ Mamma/ Geb	Mehrfach jährlich

Die Weiterbildung an einer Lehrklinik ermöglicht sicherlich besondere Einblicke in ein klinisches Fach. Gleichzeitig ist dabei der Wissenserwerb mit wissenschaftlicher Arbeit verbunden:

- ein eigener wissenschaftlicher Beitrag ist Grundvoraussetzung für die Teilnahme an auswärtigen wissenschaftlichen Kongressen.
- ein eigener klinischer Projektentwurf (z.B. klinische Studie, Sprechstunde etc.) sollte formuliert werden.

3. Facharztweiterbildung

Die Dauer der Weiterbildung im Fach Gynäkologie und Geburtshilfe beträgt insgesamt mindestens 5 Jahre (60 Monate). Die Landesärztekammer Niedersachsen (LÄKN) hat die Weiterbildung an einen Weiterbildungsbeauftragten delegiert (Prof. Dr. S. Grüßner), mindestens 2 Jahre Gynäkologie und mindestens 2 Jahre Geburtshilfe sind nachzuweisen. In der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Klinikums Wilhelmshaven kann im Rahmen der aktuellen Weiterbildungsermächtigung die gesamte Facharztausbildung absolviert werden. Der unten stehende Rotationsablauf vermittelt die Grundzüge der Weiterbildung in der Geburtshilfe im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculums. Ebenfalls ist ein Rotation im Schwerpunkt Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin zur Erlangung des Facharztqualifikation für 6 Monate - 1 Jahr vorgesehen. Vom Curriculum können sich im Einzelfall Abweichungen ergeben. Die Abfolge der einzelnen Rotationen wird in gemeinsamer Absprache zwischen dem jeweiligen Assistenzarzt/ -ärztin und Prof. Dr. S. Grüßner individuell festgelegt.

4. Weiterbildungsablauf

4.1 Einarbeitungszeit und Grundlagen

Teamvorstellung in der Frühbesprechung, Organisatorisches und Kennenlernen der Klinik (siehe hierzu [„7.1. Checkliste für neue ärztliche Mitarbeiter in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe“](#)).

4.2 Rotationsreihenfolge

In der Geburtshilfe erfolgt die Rotation als Mindestdauer in folgender Reihenfolge:

Erstellt:	Team FRH	31.01.2017
Geprüft:	OA FRH	31.01.2017
Freigegeben:	CA FRH	31.01.2017



Weiterbildungscurriculum Assistenzärzte/ -innen - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe –

1. 6 Monate geburtshilfliche Station 2. Li
2. 3 Monate Ultraschall/ Pränataldiagnostik (2. Assistent)
3. 3 Monate Schwangerenberatung (2. Assistent)
4. 3 Monate Kreißsaal (2. Assistent)
5. 3 Monate Kreißsaal (1. Assistent)
6. 3 Monate Schwangerenberatung (1. Assistent)
7. 3 Monate Ultraschall/ Pränataldiagnostik (1. Assistent) -> entspricht 2 Jahre

Nach spätestens 3 Jahren folgt die Rotation in die Gynäkologie (bei Berufserfahrung ggf. auch schon früher).

4.3 Vorstellung Dienstgruppen (DG)

Nach einer Einarbeitungszeit von ungefähr 4 Wochen, ggf. bei Berufserfahrung auch früher, erfolgt die Einteilung für 24-Stunden-Dienste.

„Fire Drills“ bezüglich Notsectio, Schulterdystokie, postpartale Blutung, eklamptischer Anfall werden 2x/ Jahr durchgeführt und sind Pflicht für ALLE Mitarbeiter.

4.3.1 2. Dienstgruppe (2. DG)

Betreuung aller gynäkologischen ambulanten Patienten sowie der allgemein gynäkologischen Station. Außerdem primäre Betreuung aller Patientinnen mit Komplikationen in der Frühschwangerschaft (wie z.B. gestörte Frühgravidität, Hyperemesis gravidarum etc.). Gerne in Zusammenarbeit mit 1. Dienst und/ oder Oberarzt, die in den Bereitschaftsdiensten ständig präsent sind und zu jeglichen Fragen zur Verfügung stehen.

4.3.2 1. Dienstgruppe (1. DG)

Versorgung des Kreißsaals, aller ambulanten geburtshilflichen Patientinnen und Betreuung der geburtshilfliche Station. Außerdem Ansprechpartner für 2. DG.

4.3.3 Oberarzt-Dienstgruppe (OA-DG)

Ansprechpartner im Haus für 1. + 2. DG. Oberarzt-Präsenz ist gewährleistet. Eine 24-Stunden-Rufbereitschaft durch einen Facharzt mit der Schwerpunktweiterbildung „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin“ ist eingerichtet.

4.4 Fortbildungen

Einmal monatlich findet für alle Ärzte ein Fortbildungsseminar „Journal Club“ zu einem aktuellen gynäkologisch/ geburtshilflichen Thema statt. Es besteht Teilnahmepflicht. Darüber hinaus hat jeder Weiterbildungsassistent die Möglichkeit, an zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen bzw. Kongressen mit frauenärztlichem Fortbildungsinhalt und mitwissenschaftlichen Beiträgen teilzunehmen. Dafür stehen jedem Assistenten bis zu 3 Fortbildungstage jährlich zur Verfügung.

Erstellt:	Team FRH	31.01.2017
Geprüft:	OA FRH	31.01.2017
Freigegeben:	CA FRH	31.01.2017



Weiterbildungscurriculum Assistenzärzte/ -innen - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe –

Außerdem gibt es eine Reihe an Pflichtfortbildungen (z.B. Erwachsenenreanimation alle 2 Jahre, jährliche Hygieneschulungen, Neugeborenenreanimation etc.).

4.5 Mitarbeitergespräche

In der Geburtshilfe und Pränatalmedizin finden regelmäßig (mindestens 1x/ Jahr) Mitarbeitergespräche durch Prof. Dr. S.Grüßner mit Überprüfung des jeweiligen Ausbildungsstands und Festlegung gemeinsamer Einschätzung von Zielen und/ oder Verbesserungspotenzialen statt.

5. Rotationen in der Geburtshilfe und Pränataldiagnostik

5.1 Station 2. Li : Wöchnerinnen und Risikoschwangere

Ziele:

- › Betreuung von Wöchnerinnen
- › Erlernen von Grundlagen in der Geburtshilfe
- › Erlernen der CTG-Beurteilung
- › Erlangung von Kenntnissen des physiologischen Schwangerschafts-,Geburts- und Wochenbettsverlaufs
- › Erkennen pathologischer Befunde
- › Erlangung von Kenntnissen in Diagnostik und Therapie von Pathologien in der Schwangerschaft bei Risikoschwangerschaften

Maßnahmen:

- › Einsatz als Stationsarzt der geburtshilflichen Station, zunächst unter Anleitung eines erfahrenen Assistenten, dann als eigenständige Tätigkeit
- › Stationsvisiten
- › Abschlussuntersuchungen bei Wöchnerinnen
- › Assistenz bei Sectiones

5.2 Kreißsaal

Ziele:

- › Vertiefung der theoretischen und praktischen Kenntnisse in der Geburtshilfe
- › Betreuung und Überwachung normaler und pathologischer Geburten
- › Versorgung geburtshilflicher Verletzungen
- › CTG-Beurteilung unter Geburt
- › Erlernen operativer Entbindungen sowie vaginal-operativer Entbindungen unter oberärztlicher Anleitung
- › Erstversorgung Neugeborener

Maßnahmen:

- › Einsatz im Kreißsaal zunächst unter Anleitung eines erfahrenen Assistenten, dann als eigenständige Tätigkeit

Erstellt:	Team FRH	31.01.2017
Geprüft:	OA FRH	31.01.2017
Freigegeben:	CA FRH	31.01.2017



Weiterbildungscurriculum Assistenzärzte/ -innen - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe –

- › selbständige Betreuung von Geburten (zusammen mit einer Hebamme)
- › selbständige Versorgung von Geburtsverletzungen
- › selbstständige Durchführung geburtshilflicher Operationen wie Kaiserschnittentbindung, Nachcurettagen und vaginal-operativer Entbindungen

5.3 Schwangerenambulanz/ Risikoschwangerensprechstunde

Ziele:

- › Vertiefung der theoretischen und praktischen Kenntnisse in der Geburtshilfe
- › Betreuung und ambulante Überwachung normaler und pathologischer Schwangerschaft
- › CTG-Beurteilung antepartal
- › Ultraschalluntersuchungen einschließlich Endosonographie und Dopplersonographie der utero-plazento-fetalen Einheit
- › Beratungsgespräche bei Beckenendlagen- und Geminigraviditäten

Maßnahmen:

- › Einsatz in der zunächst unter Anleitung eines erfahrenen Assistenten, dann als eigenständige Tätigkeit
- › selbständige Durchführung von Schwangerschaftsvorsorgen, Geburtsplanungen, Ultraschalluntersuchungen inkl. Doppler-Beurteilungen
- › Betreuung von Risikoschwangerschaften (GDM, Thrombose, kardiale/ nephrologische Vorerkrankungen etc.)

5.4 Pränatalmedizin/ Ultraschall

Ziele:

- › Erweiterung sonografischer Fertigkeiten und Kenntnisse inkl. NT-Messung, Fehlbildungultraschall im 2. und 3. Trimenon
- › Erlernen von Punktions- und Katheterisierungstechniken (Aminozentese, Entlastungspunktionen bei Hydramnion, Pleura- und Aszitespunktionen)

Maßnahmen:

- › Ultraschalluntersuchungen einschließlich Endosonographie und Dopplersonographie der utero-plazento-fetalen Einheit auch im Rahmen der Fehlbildungs-diagnostik
- › Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial

Erstellt:	Team FRH	31.01.2017
Geprüft:	OA FRH	31.01.2017
Freigegeben:	CA FRH	31.01.2017

Weiterbildungscurriculum Assistenzärzte/ -innen
- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe –

6. Rotationen in der Gynäkologie und Gynäkologischen Endokrinologie

Dokumentation Selbsteinschätzung - Lernziele Assistenzärzte
Rotationspositionen

Datum:

Mitarbeiter:

Direkter Vorgesetzter:

6.1. OP Station

Lernziele	Erreicht	wird erreicht werden	Korrektur notwendig
Führung operative Station			
Vorsorgung Patientinnen nach gyn. OP			
Kenntnisse Indikationsstellung operative Eingriffe			
Assistenz bei Operationen höheren Schwierigkeitsgrad			
Grundlagen gyn. Operationstechniken, Komplikationsmöglichkeiten (theoretisch)			
Präoperative Vorbereitung			
Operationsaufklärung			
Gesprächsführung Therapieplanung bei postoperativen Patientinnen			
Kenntnisse Indikationsstellung und Durchführung Infusions- und Transfusionstherapie			
Kenntnisse Indikationsstellung und Durchführung Schmerztherapie			
Kenntnisse Indikationsstellung Strahlentherapie			
Kenntnisse und Durchführung Dokumentation			
Durchführung gyn. OP geringen und mittleren Schwierigkeitsgrad (z.B. HSK, Abrasio, LSK, Koni, Mamma-PE, Axilla, HE, Ovarialcysten, Ablatio, Cystoskopie, Rektoskopie)			
Anzahl operativer Eingriffen für Facharzkatalog			

Bewertung Arbeit im Team:

Bewertung Arbeitsorganisation/Zeitmanagement:

Kommentare:

Geplante Maßnahmen:

Unterschrift Mitarbeiter:

Vereinbarte Maßnahmen durchgeführt, bestätigt durch am

Erstellt:	Team FRH	31.01.2017
Geprüft:	OA FRH	31.01.2017
Freigegeben:	CA FRH	31.01.2017

Weiterbildungscurriculum Assistenzärzte/ -innen
- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe –

**Dokumentation Selbsteinschätzung - Lernziele Assistenzärzte
Rotationspositionen**

Datum:

Mitarbeiter:

Direkter Vorgesetzter:

6.2. konservative und operative Station

Lernziele	Erreicht	wird erreicht werden	Korrektur notwendig
Führung operative/konservative Station			
Konservative Therapie von gyn. Erkrankungen			
Betreuung von onkolog. Patientinnen			
Assistenz bei gyn. OP			
Erlernen Präoperative Vorbereitung			
Operationsaufklärung			
Erlernen postoperative Betreuung			
Erstellen von Arztberichten			
Gesprächsführung Therapieplanung bei postoperativen Patientinnen			
Kenntnisse Indikationsstellung und Durchführung Infusions- und Transfusionstherapie			
Kenntnisse Indikationsstellung und Durchführung Schmerztherapie			
Kenntnisse Indikationsstellung Strahlentherapie			
Betreuung sterbender Patientinnen, Angehörigengespräche			
Kenntnisse und Durchführung Dokumentation			

Bewertung Arbeit im Team:

Bewertung Arbeitsorganisation/Zeitmanagement:

Kommentare:

Geplante Maßnahmen:

Unterschrift Mitarbeiter:

Vereinbarte Maßnahmen durchgeführt, bestätigt durch am

Erstellt:	Team FRH	31.01.2017
Geprüft:	OA FRH	31.01.2017
Freigegeben:	CA FRH	31.01.2017

6.3 Dokumentation Selbsteinschätzung - Lernziele Assistenzärzte Rotationspositionen

Datum:

Mitarbeiter:

Direkter Vorgesetzter:

6.3 Patientinnenaufnahme /Urodynamik

Lernziele	Erreicht	wird erreicht werden	Korrektur notwendig
Anamneseerhebung			
Erkennung und Behandlung gyn. Erkrankungen/Notfälle			
Klinische Untersuchung der Mamma			
Gynäkolog. Untersuchung inkl. Entnahme zytolog. Abstriche, Direktmikroskopie und Kolposkopie			
Patientinnengespräche geplanter Behandlung			
Rücksprache mit niedergelassenen Kollegen über Befunde, geplante Therapie insb. Abweichungen zur Einweisungsdiagnose, - therapie			
Erlernen Beratung und Indikationsstellung Schwangerschaftsabbruch			
Kenntnisse in der Urogynäkologie			
Kenntnisse in der Kinder- und Jugendgynäkologie			
Kenntnisse in den Grundlagen der Humangenetik			

Bewertung Arbeit im Team:

Bewertung Arbeitsorganisation/Zeitmanagement:

Kommentare:

Geplante Maßnahmen:

Unterschrift Mitarbeiter:

Direkter Vorgesetzter:

Vereinbarte Maßnahmen durchgeführt, bestätigt durch am

Erstellt:	Team FRH	31.01.2017
Geprüft:	OA FRH	31.01.2017
Freigegeben:	CA FRH	31.01.2017

6.4 Dokumentation Selbsteinschätzung - Lernziele Assistenzärzte Rotationspositionen

Datum:

Mitarbeiter:

Direkter Vorgesetzter:

6.4 Zentrum für Brustkrebs und Brusterkrankungen

Lernziele	Erreicht	wird erreicht werden	Korrektur notwendig
Kenntnisse in der Nachsorge onkolog. Erkrankungen			
Kenntnisse zur Krebsfrüherkennung der Mammakarzinoms			
Sonographie der Mamma und regionale Lymphabflussgebiete			
Kenntnisse der Befundung von Mammographien			
Kenntnisse in der Indikationsstellung Mamma-MRT			
Kenntnisse in der Indikationsstellung invasiver diagnostischer und therapeutischer Eingriffe an der Mamma			
Entnahme Aspirationszytologie und Stanzbiopsien an der Mamma			
Assistenz bei Stanzbiopsischen Eingriffen			
Beratung und Behandlung von Patientinnen mit erhöhtem Brustkrebsrisiko			

Bewertung Arbeit im Team:

Bewertung Arbeitsorganisation/Zeitmanagement:

Kommentare:

Geplante Maßnahmen:

Unterschrift Mitarbeiter:

Vereinbarte Maßnahmen durchgeführt, bestätigt durch am

Erstellt:	Team FRH	31.01.2017
Geprüft:	OA FRH	31.01.2017
Freigegeben:	CA FRH	31.01.2017

Weiterbildungscurriculum Assistenzärzte/ -innen
- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe –

**6.5 Dokumentation Selbsteinschätzung - Lernziele Assistenzärzte
Rotationspositionen**

Datum:

Mitarbeiter:

Direkter Vorgesetzter:

6.5 Zentrum für Gynäkologische Krebserkrankungen

Lernziele	Erreicht	wird erreicht werden	Korrektur notwendig
Kenntnisse Nachsorge und Rehabilitation gyn. Tumorerkrankungen			
Kenntnisse Indikationsstellung Chemotherapie, Hormontherapie und anderen onkolog. Therapien			
Aufklärung für o.g. Therapien			
Kenntnisse in der Behandlung von Nebenwirkungen o.g. Therapien			
Kenntnisse der Behandlung bei Paravasaten			
Kenntnisse Indikationsstellung Strahlentherapie			
Kenntnisse interdisziplinärer Therapieplanung bei Tumorerkrankungen in der Gyn.			
Durchführung Chemotherapie			
Kenntnisse supportiver Therapien			
Grundkenntnisse psycholog. und psychosomat. Behandlung			
Kenntnisse und Durchführung Schmerztherapie			
Kenntnisse Indikationsstellung und Durchführung Transfusionen			

Bewertung Arbeit im Team:

Bewertung Arbeitsorganisation/Zeitmanagement:

Kommentare:

Geplante Maßnahmen:

Unterschrift Mitarbeiter:

Vereinbarte Maßnahmen durchgeführt, bestätigt durch am

Erstellt:	Team FRH	31.01.2017
Geprüft:	OA FRH	31.01.2017
Freigegeben:	CA FRH	31.01.2017

6.6. Dokumentation Selbsteinschätzung - Lernziele Assistenzärzte Rotationspositionen

Datum:

Mitarbeiter:

Direkter Vorgesetzter:

6.6. Gynäkologische Endokrinologie

Lernziele	Erreicht	wird erreicht werden	Korrektur notwendig
Kenntnisse in der Physiologie und Pathophysiologie der Ovarialfunktion			
Kenntnisse in der Behandlung der Ovarialfunktion			
Kenntnisse und Durchführung Sterilitätsdiagnostik			
Kenntnisse Indikationsstellung und Durchführung ovarielle Stimulationstherapie			
Kenntnisse Indikationsstellung und Durchführung Insemination			
Kenntnisse und Durchführung Zyklusdiagnostik			
Sonographische Überwachung ovarielle Stimulationsbehandlung			
Kenntnisse Indikationsstellung Sterilitätstherapie			
Kenntnisse Hormonersatztherapie			
Kenntnisse Behandlung und Diagnostik von gyn. endokrinolog. Erkrankungen			

Bewertung Arbeit im Team:

Bewertung Arbeitsorganisation/Zeitmanagement:

Kommentare:

Geplante Maßnahmen:

Unterschrift Mitarbeiter:

Vereinbarte Maßnahmen durchgeführt, bestätigt durch am

Erstellt:	Team FRH	31.01.2017
Geprüft:	OA FRH	31.01.2017
Freigegeben:	CA FRH	31.01.2017

Weiterbildungscurriculum Assistenzärzte/ -innen

- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe –

7.1. Checkliste zur Einarbeitung neuer ärztlicher Mitarbeiter

Name des ärztlichen Mitarbeiters:

Eintrittsdatum:

Zugewiesener „Tutor“:

Tätigkeit	Einweiser	Innerhalb von	Erledigt (Datum u. Handzeichen des Einweisers)
Vorstellung des neuen MA (im Rahmen der Frühbespr.), Benennung eines Tutors	Prof. Grüßner bzw. Stellv.	1. Tag	
Rundgang Frauenklinik (Vorstellung Sekretariat, amb. Bereiche, Stationen, Kreißsaal, OP, Labore, Bereitschaftsdienstzimmer etc)	Tutor	1.-2. Tag	
Gedowin-+ Clinic Centre Benutzerantrag ausfüllen/ Gedowin-+ Clinic Centre Schulung	Sekretariat Geb.	1. Tag/ 1.-2. Woche	
E-Mail-Account erstellen (@klinikum-whv.de)	Sekretariat Geb.	1. Tag	
Kliniksschlüssel beantragen	Sekretariat Geb.	1. Woche	
Postfach einrichten	Sekretariat Geb./ Fr. Dröge	1. Woche	
Aushändigen des Diensttelefons	Sekretariat Geb.	1. Tag	
Aushändigen der internen Telefonliste	Sekretariat Geb.	1. Tag	
Eintrag in Kürzelliste	Sekretariat Geb.	1. Tag	
Bestellung Dienstkleidung + Abholung	Wäscherei	1. Woche	
Erstellung Mitarbeiterausweis	Verwaltung	1. Tag	
Zimmer-/ Spintbelegung zum Umkleiden	Assistentensprecher	1. Woche	
Foto für Homepage und Kreißsaal-Fotowand erstellen lassen	Fotografin 2. li	1.-2. Woche	
Vorstellung der Aufgaben innerhalb	Tutor	1.-2. Woche	

Erstellt:	Team FRH	31.01.2017
Geprüft:	OA FRH	31.01.2017
Freigegeben:	CA FRH	31.01.2017

Weiterbildungscurriculum Assistenzärzte/ -innen
- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe –

des Bereitschaftsdiensts inkl. Notrufsystem			
Einführung in (QM-Handbuch)	QMB Zentrale	1.-2. Woche	
Einweisung in medizinische Geräte mit Aushändigen des Geräteführerscheins (inkl Ausfüllen)	Fr. Bauer (Ltd. Hebamme)	1.-4. Woche	
Reanimationsschulung (alle 2 Jahre Pflicht)	Einteilung: FOA Dr. Elgharib	1.-4. Woche	
Einweisung in Hygiene (Pflichtschulung 1x/ Jahr)	Ltd. OA ELSendiony	1.-2. Woche	
Einweisung in Transfusionen	Ltd. OA ELSendiony	1.-4. Woche	
Datenschutzbelehrung	Ltd. OA B.Holmer	1.-4. Woche	
Einweisung in Arbeitssicherheit	Ltd. OA B. Holmer	1.-4. Woche	
Gefahrstoffunterweisung	Ltd. OA B.Holmer	1.-4. Woche	
Gespräch nach 4-6 Wochen nach Arbeitsbeginn	Prof. Grüßner	4.-6. Woche	

Anmerkung: Diese Checkliste ist nach Beendigung der Einarbeitungszeit (spätestens nach 6 Wochen) an Frau Flügge/ Frau Dröge (Sekretariat Gyn & Geburtshilfe, Prof. Dr. Grüßner) zum weiteren Verbleib weiterzuleiten.

8. Schlusswort

Ziel der Weiterbildung in der Geburtshilfe und Pränatalmedizin, Gynäkologie und Gynäkologischen Endokrinologie am Klinikum Wilhelmshaven, Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen, ist die vollständige Vermittlung der Kenntnisse und Fähigkeiten für die Facharztprüfung und die Vorbereitung für die jeweiligen Schwerpunktweiterbildungen. Wir fördern das Konzept einer familienfreundlichen Weiterbildung, d.h. konkret die Förderung von Familienplanung, beruflicher Weiterbildung und wissenschaftlicher Arbeit.

Wir freuen uns auf eine gute gemeinsame und kollegiale Zusammenarbeit

Ihre

Prof. Dr. med. Susanne Grüßner
(Chefärztin)

Erstellt:	Team FRH	31.01.2017
Geprüft:	OA FRH	31.01.2017
Freigegeben:	CA FRH	31.01.2017



Weiterbildungscurriculum Assistenzärzte/ -innen

- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe –

Erstellt:	Team FRH	31.01.2017
Geprüft:	OA FRH	31.01.2017
Freigegeben:	CA FRH	31.01.2017